

Inhaltsverzeichnis

Dimensionen der Leere **Gott als Nichts und Nichts als Gott im christlich-buddhistischen Dialog**

A. EINLEITUNG	1
Der christlich-buddhistische Dialog als Herausforderung zu neuen theologischen Wegen. Die Wiederentdeckung des Kenosis-Begriffs und das Denken in Dimensionen und Bewegungen.	
1. Ist gegenseitiges Verstehen möglich? Zum Dialog zwischen Kulturen und Religionen	1
2. Die Dringlichkeit, Gott und Nichts zusammenzudenken. Der Begriff der Kenosis in der Gotteslehre.....	8
3. Der Ort und die Stellung des Menschen im Welt-Raum. Gedanken zu einer theologischen Topologie	12
4. Die "Grammatik" der Selbstentäußerung Gottes	15
4.1. Dualistisch: Katabasis oder <i>Tapeinosis</i>	16
4.2. Monistisch: Quelle oder <i>Kenosis</i>	16
I. Punkt - Linie - Fläche - Raum. Dimensionen als Ordnungsmuster unseres Denkens	19
1. Einführung: Eine unheimliche Begegnung der höheren Art.....	19
1.1. Dimensionen in der Physik.....	20
1.1.1. Der Begriff der Dimension.....	20
1.1.2. Dimensionsverhältnisse als projektive Abbildungen. Eine Anknüpfung an Platon's Höhlengleichnis.....	21
1.2. Dimensionen in Philosophie und Theologie.....	23
2. Dimensionales Denken als Zugang zu logischen Unmöglichkeiten	27
2.1. Viktor E. Frankl's Dimensionalontologie	27
2.2. Weitere dimensionale Ansätze	32
2.3. Dimensionsdenken im interreligiösen Dialog	36
2.4. Die theologische Dimension bei Luco J. van den Brom	39
3. Die Kenosis Gottes dimensional verstanden	41
4. Exkurs: Das Kugel-Modell von Thomas Mooren.....	44
II. Denken in Bewegungen	46
1. S - Schlangenlinien. Bewegung in der Ersten Dimension	46
1.1. Kraftlinien als unsichtbare Falten auf Ikonen	46
1.2. Flugbahnen von Vögeln, Pfeilen und Gedanken	47
1.3. Meridiane: Einmal um die Welt und wieder zu sich selbst zurück	50
1.3.1. Heinrich von Kleist's Marionettentheater	50
1.3.2. Paul Celan's Meridian.....	51
1.3.3. Strahlenlinien im Buddhismus	52
1.3.5. Zusammenfassung	53
2. U - Wege herab und wieder hinauf. Die Grundfigur des Mythos. Bewegungen und ihre Darstellung in der Zweiten Dimension.....	54
2.1. Wege hinauf. "Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen"	55
2.2. Wege herab. "Woher kommt mir Hilfe?" Der Abstieg Gottes	55
2.3. Die Doppelbewegung. Gottes Kommen und Gehen.....	56

2.4. Das große U	57
2.5. Exkurs: Das Wege-Schema nach Nishitani	59
3. Q - Quell-Bewegungen aus sich heraus und in sich zurück.	
Bewegung in der Dritten und Vierten Dimension	62
3.1. Die "Quell-Monade"	62
3.1.1. Meister Eckhart	62
3.1.1.1. Bullitio: Kochen ohne Kochtopf	62
3.1.1.2. Meister Eckhart und der Osten: Der Rheinische Mystiker als Zen-Meister	65
3.1.1.3. Gott als Nichts: Kenosis bei Eckhart	67
3.1.2. Plotin, Begründer des Neuplatonismus	69
3.1.2.1. Kreis und Kugel bei Plotin	70
3.1.2.2. Orientalisches bei Plotin. War Plotin ein heimlicher Buddhist?	74
3.1.3. Exkurs: Nikolaus von Flüe's Meditationsrad	75
3.1.4. Die Quell-Monade in Asien: Die rollende Perle	76
3.1.5. Das Kugel-Denken im Westen	78
3.1.6. Schlußbemerkung	80
3.2. Zimzum - Jüdische Mystik	80
3.2.1. Das kabbalistische Zimzum	80
3.2.2. Zimzum und Sefirot-Baum: Der umgekehrte Baum	83
3.2.3. Exkurs: Hans Jonas - eine Zimzum-Theodizee	84
B. DER KENOSIS - BEGRIFF IM CHRISTENTUM	88
"Er entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an" (Phil 2,5-11)	
C. DER BUDDHISTISCH-CHRISTLICHE DIALOG	96
Über die langsame Annäherung der Antipoden, oder die Feststellung, daß die "Gegenfüßler" auf demselben Grund stehen wie wir	
I. Eine alte, lange unterbrochene Geschichte	96
1. Ein kurzer historischer Abriss des buddhistisch-christlichen Dialogs	96
1.1. Zur Rezeption des Buddhismus im allgemeinen	96
1.2. Die Rezeption des Zen-Buddhismus in Deutschland	101
1.3. Die Buddhismus-Rezeption in Nordamerika	105
1.4. Intermonastischer Dialog	107
2. Zum Gegensatzpaar "Ost und West"	109
3. Eine geschichtliche Tiefenbohrung: Findet sich Indisches im Christentum?	111
3.1. Die gewagte These von Ernst Benz	111
3.2. Jesus in Indien?	114
3.3. Philologische Erkenntnisse	115
3.4. Schlußfolgerungen	116
II. Die hilfreiche Methode der Typologie	117
1. Typologien im interreligiösen Dialog	117
2. Anti-typische Darstellungen von Ost und West	122
3. Eine Liste der West-Östlichen Typologie	128

E. GOTT IM RÜCKEN	250
Der Versuch einer vom Buddhismus inspirierten Theologie	
1. Eine japanische christlich-buddhistische Diskussion	250
1.1. Die "Immanuel-Theologie" Katsumi Takizawas	250
1.1.1. Katsumi Takizawa: Biographisches	250
1.1.2. Zum Werk Takizawas	251
1.2. Seiichi Yagi	255
1.3. Die "Yagi-Takizawa-Debatte"	256
1.4. Würdigung der "Immanuel-Theologie"	257
2. "Gott im Rücken". Eine dorsale Theologie	258
2.2. Das Thema des "Rückens" in der westlichen Theologie	258
2.2.1. Das Motiv des "Rückens" bei Ulrich Mann	259
2.2.2. Das Motiv des Durchbruchs	261
2.3. Gott im Rücken als Abkehr und Umkehr von Gott und Hinkehr zur Welt	263
3. Der Buddhismus als Rückwärtsbewegung	264
3.1. Die Metapher des Rückwärtigen	264
3.2. Der Rück-Weg in Philosophie und Spiritualität	266
3.3. Der Buddhismus als Transzendenz rückwärts	269
4. Das Christentum als Vorwärtsdynamik	271
4.1. Die traditionelle Sicht	271
4.2. Rückwärtsbewegung auch im Christentum?	272
4.2.1. Das Motiv der Wiedergeburt	272
4.2.2. Das Motiv des "Kindes"	273
4.2.3. Jesus	274
5. Transparenz gegen Transzendenz	275
6. Automatisches Vorspuren: "ama et fac quod vis"	278
F. ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG	282
Zwei Meister - Eine Botschaft? Wie ähnlich sind sich Buddhismus und Christentum?	
1. Nichts - Kenosis und Sunyata	282
2. Gestalt und Sunyata	285
3. Person, Selbst und Nicht-Selbst	288
4. Natur und Buddha-Natur	293
5. Das Sehen	295
6. Ein Weg - zwei Richtungen. Die Polarität und Komplementarität von Buddhismus und Christentum	300
7. Ausblick	303
G. ANHANG	308
Die Zehn Stationen des Ochsenweges und der Kreuzweg	
1. Kommentar zu den Bildern	308
2. Ochsenweg und Kreuzweg: Die Bilder	310
H. BIBLIOGRAPHIE	316